Netzwerk **Qualität im Erwachsenenschutz**
Réseau **Qualité dans la protection de l'adulte**
Rete **Qualità nella protezione degli adulti**

WORKSHOP: QUALITÄT BEI DER VERFAHRENSAUFNAHME

Dienstag, 24. Juni 2025, 17 bis 19 Uhr
(anschliessend Apéro)

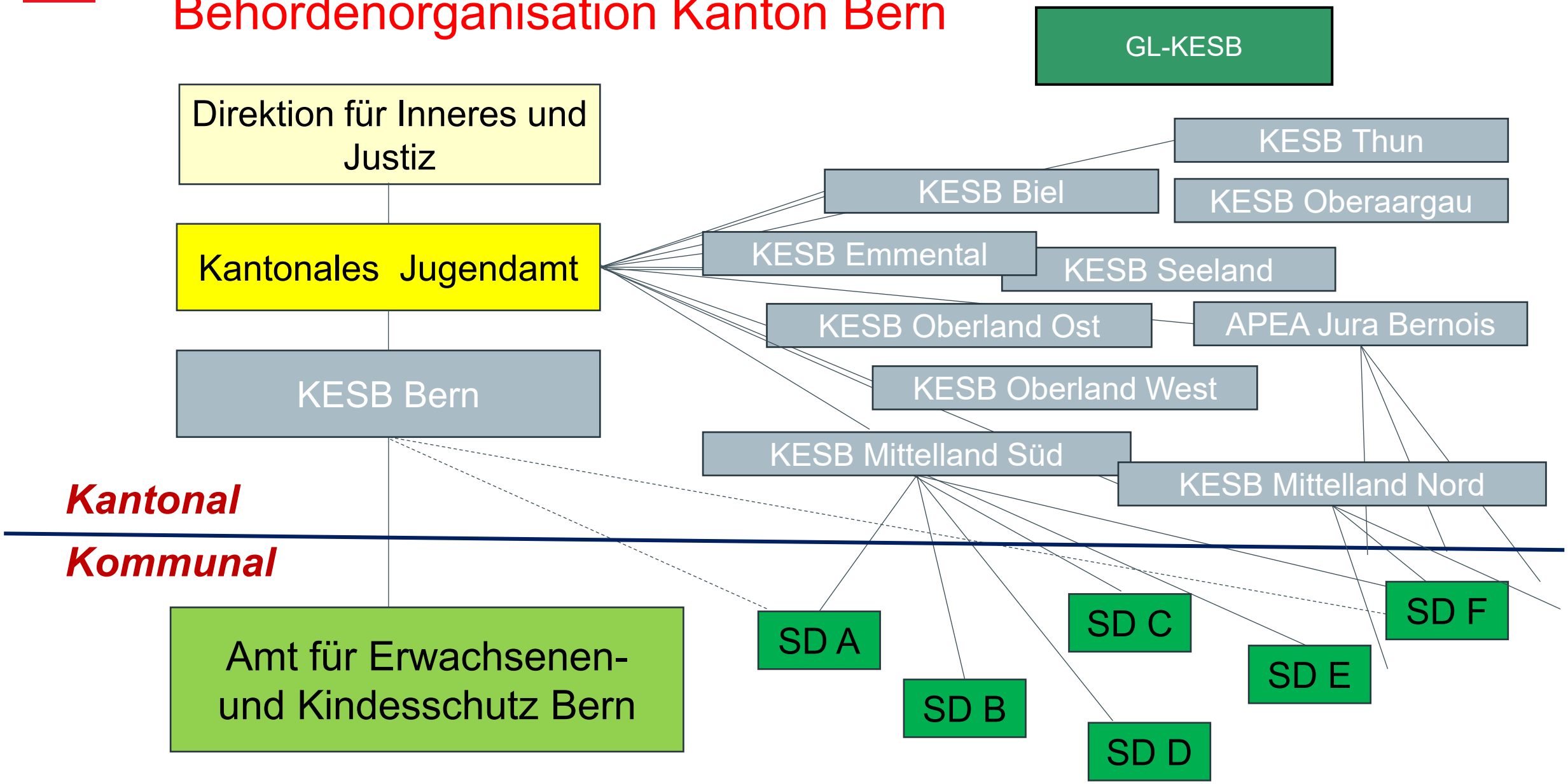
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Von-Roll-Strasse 10, Olten, Raum B018 (EG)

Verfahrensaufnahme im Erwachsenenschutz

- Behördenorganisation im Kanton Bern / KESB Bern (Stadt)
- Üblicher Verfahrensablauf bei der KESB Bern (Triage)
- 3 Fallbeispiele

Kanton Bern
Canton de Berne

Behördenorganisation Kanton Bern



Behördenorganisation KESB Bern (Stadt)

KESB (kantonale Behörde) ist zuständig für die **Verfahrensleitung und –führung** und erlässt Entscheide über die Errichtung von Massnahmen (strategisch tätig)

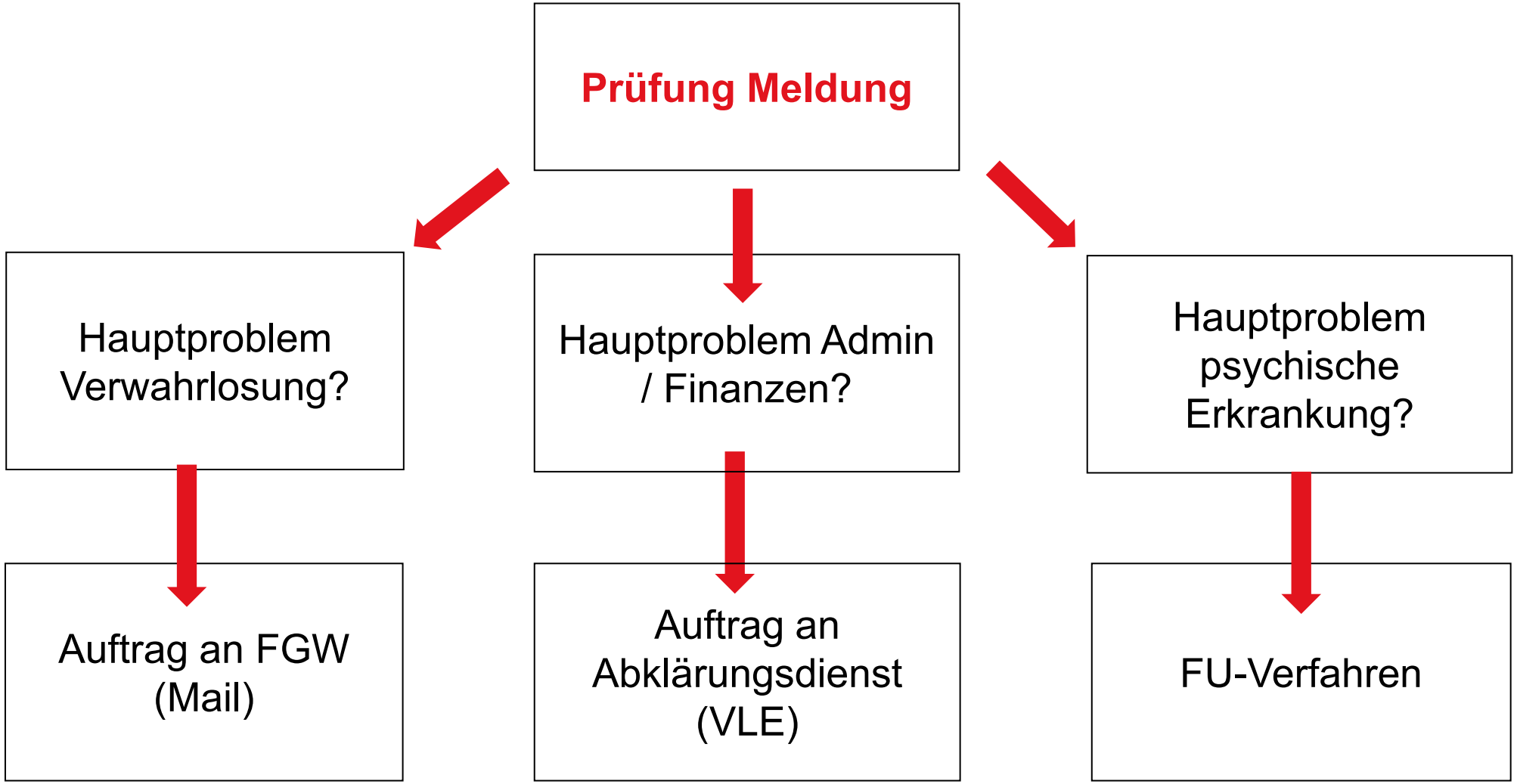
EKS (städtisches Amt für Erwachsenen- und Kindesschutz Bern**)** ist zuständig für **Sachverhaltsabklärungen und Massnahmenvollzug** (professionelle Führung der Beistandschaften und Vollzug weiterer Massnahmen, operativ)

- Einzelne Aufgaben im Bereich **Erwachsenenschutz**
  - Abklärungen Erwachsene
  - Berufsbeistände für Erwachsene
  - Fachstelle für PriMa-Beratung
  - **Fachstelle für Gesundheit und Wohnen** (Wohnverwahrlosung)

Verfahren / Zusammenarbeit KESB – EKS

KESB		EKS
Entgegennahme Meldung	←	Ev. Übermittlung Meldung
Eröffnung Verfahren, erste Abklärungen ev. Sofortmassnahmen Erteilung Abklärungsauftrag	→	Abklärung Sachverhalt / Problemanalyse Versuch freiwillige Massnahmen / Einigung Abklärungsbericht
Ev. Ergänzende Abklärungen / **Anhörung** / Entscheid Ev. Rechtsmittel	←	
	→	Mandatsführung / Vollstreckung
Prüfung	←	Berichterstattung

Erste Triage bei Eingang Meldung über mögliche Hilfs- und Schutzbedürftigkeit einer volljährigen Person



Fallbeispiel 1

- **Herr M.H. Jg. 1972**

- Meldung durch SD Bern an KESB, Gründe:
- Cannabisabhängigkeit
- Burnout 2021 mit anschliessendem Jobverlust
- Mangelernährung (massives Untergewicht)
- Vernachlässigung der Körperhygiene
- «Messie»-Tendenzen nach eigenen Angaben
- Mangelhafte Zusammenarbeit mit dem SD trotz Dankbarkeit für Unterstützung

Fallbeispiel 1 – Vorgehen und Verlauf

- Auftrag an FGW
- Mitarbeiterin FGW konnte schnell einsteigen und Kontakt mit KL herstellen (innerhalb fünf Tagen Hausbesuch)
- Wohnung in desolatem Zustand, KL sehr froh um Unterstützung
- MA FGW konnte im Einverständnis mit KL Wohnbegleitung via WohnenBern organisieren und mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen – Verhinderung Wohnungskündigung
- KL hat wieder Antrieb gefunden und Wohnung selbst aufgeräumt, Müll entsorgt und gereinigt (innerhalb zwei Wochen)
- MA FGW konnte Sozialdienst wieder involvieren
- Abklärung ES wurde unnötig, KESB-Dossier wieder geschlossen

Fallbeispiel 2

Frau U.W. geb. 1952

- Meldung von Spitex, Kundin sei sehr ungepflegt, ganze Wohnung vermüllt, WC verstuhlt, Küche nicht betretbar, alles voll mit schmutzigem Geschirr, vergraute Essensreste, Abfall, Käfer und Würmer, penetranter Geruch, Medikamente überall verstreut
- Kundin völlig überfordert mit allem, lehnt Hilfe aber ab
- Kundin hat kein funktionierendes Telefon
- Gem. Meldung muss insbesondere die Wohnung in Ordnung gebracht werden, weil ansonsten Auftrag Spitex nicht erfüllt werden kann

Fallbeispiel 2 – Vorgehen und Verlauf

- Auftrag an FGW
- Nach Beginn Einsatz FGW kommen weitere Meldungen, die auch auf Probleme in finanziellen und administrativen Angelegenheiten hinweisen
- FGW gleist Unterstützung in Alltagsbewältigung auf, welche KL akzeptieren kann
- Für Bereich Finanzen / Administration konnte keine Fachstelle gefunden werden, da Unterstützungsbedarf zu gross
- Empfehlung der FGW: umfassende Abklärung und Prüfung einer Beistandschaft
- Im Rahmen Abklärung stellt sich heraus, dass KL seit 50 Jahren Diagnose einer paranoiden Schizophrenie hat und viel Unterstützung benötigt
- **Massnahme KESB:** Vertretungsbeistandschaft 394 / 395 für Administration / Finanzen, Einsatz professionelle Beistandsperson
- (Unterstützung in Wohnen / Gesundheit läuft freiwillig)

Fallbeispiel 3

Frau D.S. geb. 1943

- Erste Meldung 2019 nach Streit mit Enkelin, keine Verfahrenseröffnung
- Zweite Meldung 2022 der Enkelin, Grossmutter sei psychisch krank, grosser Konflikt – daraufhin Abklärung im normalen Verfahren, keine Massnahmen, weil freiwillige Unterstützung organisiert werden konnte
- Dritte Meldung 2024 durch Nachbarn, Hinweise auf Geldprobleme, leichte Verwahrlosung, Alkoholmissbrauch, Suizidalität, Konflikte mit der Enkelin
- Gefährdung derart, dass neues Verfahren eröffnet wird

Fallbeispiel 3 – Vorgehen und Verlauf

- Auftrag an FGW, weil gesundheitliche Situation und Wohnverhältnisse am ehesten problematisch erschienen
- Innert kurzer Zeit wurde festgestellt, dass KL mehr Unterstützung benötigt und zudem Finanzen und Administration der KL Mühe bereiten.
- Mehrere stationäre Aufenthalte während der Abklärung durch FGW
- FGW erstellte Bericht und empfahl eine umfassende Abklärung ES
- Neuer Auftrag an EKS ES Abklärungsdienst – im Laufe Abklärung kommt ein Vorsorgeauftrag hervor, gleichzeitig massive Verschlechterung der Gesundheit bei fehlender Einsicht
- Vorsorgebeauftragter möchte nur Vermögenssorge übernehmen
- **Massnahmen KESB:** Begutachtung, FU, Teilvalidierung VA und Errichtung Vertretungsbeistandschaft für Wohnen & Gesundheit (mit Professioneller Beistandsperson)

Fragen?

Kontakt

Charlotte Christener
Präsidentin KESB Bern
charlotte.christener@be.ch
+41 31 635 20 00 / 09 (direkt)